

Themenpapier:

Aktionsplan der G8 für Ernährungssicherung

Auf dem Gipfeltreffen in Camp David werden sich die G8 und führende Politiker Afrikas zur *Neuen Allianz für Ernährungssicherung* („New Alliance for Food Security and Nutrition“) bekennen, der nächsten Phase unserer gemeinsamen Bemühungen um die Verwirklichung der weltweiten Ernährungssicherung. Unsere Ziele, die wir zusammen mit den Menschen Afrikas und den dort führenden Politikern verfolgen, sind, verantwortungsvolle Investitionen des in- und ausländischen Privatsektors in die afrikanische Landwirtschaft zu erhöhen, in größerem Maße Innovationen zu nutzen, mit denen die landwirtschaftliche Produktivität gesteigert werden kann, und die Risiken für gefährdete Volkswirtschaften und Bevölkerungsgruppen zu mindern. Wir erkennen die bedeutende Rolle an, die Kleinbauern und insbesondere Kleinbäuerinnen bei der Weiterentwicklung der Landwirtschaft und dem Aufbau florierender Volkswirtschaften spielen, und werden dementsprechend handeln.

Mit der *Neuen Allianz für Ernährungssicherung* bekennen wir uns gemeinsam dazu, nachhaltiges Wachstum in der Landwirtschaft, an dem alle teilhaben, zu schaffen und in den nächsten zehn Jahren 50 Millionen Menschen aus der Armut zu befreien, indem wir folgende Verpflichtungen aufeinander ausrichten: die Verpflichtungen der afrikanischen Regierungen, wirksame Länderstrategien und -Investitionspläne im Bereich der Ernährungssicherung voranzutreiben; die Verpflichtungen der Partner aus dem Privatsektor, ihre Investitionen dort zu erhöhen, wo geeignete Bedingungen herrschen; und die Verpflichtungen der G8, Afrikas Potenzial für schnelles und nachhaltiges Wachstum in der Landwirtschaft auszubauen.

Wir begrüßen die Unterstützung, welche die Weltbank, die Afrikanische Entwicklungsbank, das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen, der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen der *Neuen Allianz* zugesagt haben. Wir begrüßen ferner den erfolgreichen Abschluss der Freiwilligen Leitlinien zur verantwortungsvollen Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten, Fischgründen und Wäldern im Rahmen der nationalen Ernährungssicherung, und wir unterstützen den breit angelegten Konsultationsprozess im Hinblick auf die Grundsätze für verantwortungsvolle Agrarinvestitionen sowie deren probeweise Anwendung.

Die *Neue Allianz* wird auf das Versprechen von L'Aquila aufbauen und einen Beitrag zu dessen Umsetzung leisten

Seit dem Gipfel von L'Aquila, auf dem wir uns dazu verpflichtet haben, „in dem erforderlichen Umfang und mit der gebotenen Dringlichkeit zu handeln, um eine weltweite, nachhaltige Ernährungssicherung zu erreichen“, haben wir im Einklang mit den Grundprinzipien für die Wirksamkeit von Entwicklungszusammenarbeit unsere bi- und multilateralen Investitionen in die Ernährungssicherung erhöht und die Art und Weise unseres Wirtschaftens angepasst. Auf der Grundlage der Ergebnisse des G8-Rechenschaftsberichts

von 2012 und im Einklang mit den Rom-Prinzipien für nachhaltige weltweite Ernährungssicherung einigen sich die G8,

- noch ausstehende, in L'Aquila gemachte Mittelzusagen umgehend zu erfüllen und in Zukunft eine fortdauernd große Unterstützung zur Überwindung gegenwärtiger und künftiger Herausforderungen zur weltweiten Ernährungssicherung, auch durch bi- und multilaterale Hilfe, anzustreben;
- sicherzustellen, dass unsere Unterstützung mit den Strategien und Investitionsplänen der Länder eng abgestimmt ist;
- die Koordinierung von G8-Strategien, Entwicklungszusammenarbeit und Programmen sowohl innerhalb eines Landes als auch zusammen mit Partnerländern zu stärken, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen, Transaktionskosten zu verringern sowie Doppelungen und Lücken zu verhindern.

Partnerschaft als Fundament der *Neuen Allianz*

Um die nationalen Fortschritte in den afrikanischen Partnerländern voranzutreiben, werden die G8 innerhalb der *Neuen Allianz* Kooperationsrahmen auf den Weg bringen, die mit den Prioritäten des im Rahmen des „Umfassenden Landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramms für Afrika (CAADP)“ erstellten nationalen Investitionsplans eines jeden Partnerlands im Einklang stehen und planbare Mittelzusagen, konkrete Reformmaßnahmen sowie Absichtserklärungen des Privatsektors beinhalten.

Die G8 werden mit der Afrikanischen Union, der Neuen Partnerschaft für Afrikas Entwicklung und dem CAADP zusammenarbeiten um die *Neue Allianz* umzusetzen und insbesondere die Wirkkraft der Partnerschaft „Grow Africa“ zu stärken, um auf diesem Weg sicherzustellen, dass unsere Bemühungen auf der Eigenverantwortung Afrikas gründen, zu substanziellen Ergebnissen führen und modellhaft überall in Afrika angewendet werden können. Die G8 werden gemeinsam darauf hinarbeiten, die Ziele der *Neuen Allianz* zu verwirklichen, und die Mitglieder der G8 werden ihre einzelnen Maßnahmen auf komplementärer Basis unterstützen.

Um Privatkapital für Ernährungssicherung zu mobilisieren, wird die *Neue Allianz*:

- die Vorbereitung und Finanzierung marktfähiger Agrarinfrastrukturprojekte durch multilaterale Initiativen unterstützen, auch durch die Entwicklung eines neuen Instruments zur schnellen Vorbereitung von Agrarinfrastrukturprojekten (Fast Track Facility).
- das Globale Programm für Landwirtschaft und Ernährungssicherung (GAFSP) unterstützen mit dem Ziel, über drei Jahre Mittelzusagen in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar von bestehenden und neuen Gebern zu sichern; die Aktivitäten des Programms im Rahmen seiner öffentlichen und privatwirtschaftlichen Komponente auszuweiten und zu stärken; und weitere Mechanismen zu fördern, die für mehr Eigenverantwortung der Länder sorgen und mit den nationalen Investitionsplänen des CAADP im Einklang stehen.
- über die Fortschritte der G8-Institutionen für Entwicklungsfinanzierung berichten, die bei der Anwerbung zusätzlicher Investitionen in die afrikanische Landwirtschaft und

der Ausweitung von Finanzierungsoptionen und innovativen Instrumenten zur Risikominderung, die Kleinbauern und mittleren Agrarunternehmen zur Verfügung stehen, erzielt wurden.

- die Weltbank aufrufen, zusammen mit weiteren geeigneten Partnern Optionen für die Erstellung eines Indexes zur Bewertung der Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeit in der Landwirtschaft zu entwickeln.
- die Unterzeichnung von Absichtserklärungen von über 45 lokalen und multinationalen Unternehmen ankündigen, die zusagen, über 3 Milliarden US-Dollar entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette in Partnerländern der „Grow Africa“-Initiative zu investieren, und die Unterzeichnung der Erklärung des Privatsektors zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Entwicklung Afrikas von über 60 Unternehmen ankündigen, die ihre Bereitschaft erklären, die afrikanische Landwirtschaft sowie Partnerschaften zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor auf verantwortungsvolle Weise zu unterstützen.

Um Innovationen im größeren Maße zu nutzen, wird die *Neue Allianz*:

- in den Partnerländern Zehnjahresziele für die nachhaltige Steigerung der Agrarerträge, den Einsatz besserer Produktionstechnologien, einschließlich verbesserter Saatgutarten und Nachernteschutzverfahren als Teil des Wertschöpfungskettenansatzes, sowie für Maßnahmen zur Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit und zum Schutz der biologischen Vielfalt in der Landwirtschaft festlegen.
- zusammen mit der Beratungsgruppe für internationale Agrarforschung, dem Afrikanischen Forum für Agrarforschung und weiteren Partnern sowie in Abstimmung mit der Plattform für tropische Landwirtschaft und der Initiative der Koalition für die Entwicklung des afrikanischen Reisanbaus (CARD), eine Technologieplattform ins Leben rufen, welche die Verfügbarkeit verbesserter Technologien zur Nahrungsmittelproduktion, die für stabile Erträge, Widerstandsfähigkeit und die Nährhaftigkeit unverzichtbar sind, prüfen, und die Hindernisse ermitteln wird, die einem Einsatz derzeit im Wege stehen. Sie wird ferner einen Fahrplan zur beschleunigten Einführung von Technologien erstellen.
- die Partnerschaft für die Verbreitung von Saatgut und anderen Technologien, die beim Bündnis für eine grüne Revolution in Afrika angesiedelt sein wird, auf den Weg bringen, um den Saatgutsektor zu stärken und die Vermarktung, den Vertrieb und den Einsatz von Schlüsseltechnologien für die Verbesserung von Saatgutarten und anderen von der Technologieplattform als vorrangig eingestuften Technologien zu fördern, um die in den Partnerländern festgelegten Ziele zu erreichen.
- den afrikanischen Partnern relevante, von den G8-Staaten erhobene Agrardaten zur Verfügung stellen und eine internationale Konferenz zum freien Zugang zu Agrardaten veranstalten, um Optionen für die Errichtung einer globalen Plattform zu erarbeiten, die afrikanischen Landwirten, Forschern und Politikern Zugang zu verlässlichen Agrardaten und verwandten Informationen verschafft, wobei bestehende Agrardatenbanken miteinbezogen werden.
- auf dem Gipfeltreffen der Afrikanischen Union im Juli 2012 einen Wettbewerb im Bereich Innovationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie zu Beratungsleistungen ins Leben rufen.

- die Möglichkeiten für die Vergabe von gemeinnützigen Modell-lizenzen erörtern, die Afrika erweiterten Zugang zu von nationalen Forschungsinstituten entwickelten Lebensmittel- und Ernährungstechnologien ermöglichen könnten.

Um Risiken zu verringern und besser mit ihnen umzugehen, wird die *Neue Allianz*:

- die Plattform für Risikomanagement in der Landwirtschaft (PARM) bei der Fertigstellung nationaler Strategien zur Bewertung landwirtschaftlicher Risiken unterstützen; diese sollen von der Weltbank und anderen internationalen Institutionen in enger Zusammenarbeit mit den Ländern der *Neuen Allianz* erarbeitet werden, mit der Aufgabe, die Hauptrisiken für Ernährungssicherung sowie für die landwirtschaftliche Entwicklung zu ermitteln und Maßnahmen für den Umgang mit diesen Risiken zu empfehlen.
- ein weltweites Aktionsnetzwerk schaffen, durch das der Zugang und der Einsatz von Indexversicherungen in der Landwirtschaft beschleunigt werden sollen, um Risiken für Landwirte, insbesondere für Kleinbauern und -bäuerinnen, zu verringern und die Einkommens- und Ernährungssicherung zu verbessern. Dieses Netzwerk wird Daten und Ergebnisse sammeln, Hindernisse aufzeigen, regionale Ausbildungsmaßnahmen und Kapazitätsaufbau unterstützen und die Entwicklung von Instrumenten für Kleinbauern und Weidetierhalter vorantreiben.
- den Bedarf an in Afrika angesiedelten, über der nationalen Ebene angeordneten Risikomanagement-Instrumenten anerkennen und dabei die Fortschritte würdigen, die von der Afrikanischen Union und ihren Mitgliedstaaten bei der Schaffung einer „African Risk Capacity“, einem regionalen Projekt für die Bewältigung von Dürren durch Risikobündelung, erzielt wurden.

Um eine höhere Nährhaftigkeit zu erzielen und Wachstumsstörungen bei Kindern zu verringern, werden die G8:

- die SUN-Bewegung („Scaling Up Nutrition“) zur Verbesserung der Nahrungsversorgung aktiv unterstützen und das Engagement der afrikanischen Partner für eine bessere Ernährung ihrer Bevölkerung, vor allem während der kritischen 1.000 Tage vom Beginn der Schwangerschaft bis zum zweiten Geburtstag des Kindes, begrüßen. Die G8-Staaten sagen die Fortführung solider Programme zu, um Wachstumsstörungen bei Kindern weiter zu verringern.
- sich dazu verpflichten, die Nachverfolgung und Auszahlung von Mitteln für Ernährung in allen Sektoren zu verbessern und die Koordinierung ernährungspolitischer Aktivitäten in allen Bereichen zu gewährleisten.
- die Beschleunigung der Freigabe, des Einsatzes und des Verbrauchs biologisch angereicherter Nutzpflanzensorten sowie die Anbaudiversifizierung und verwandte Technologien unterstützen, um den Nährwert von Nahrungsmitteln in Afrika zu steigern.
- eine Agenda für ernährungspolitische Forschung entwickeln und das Engagement afrikanischer Institutionen, der Zivilgesellschaft und der Partner aus dem Privatsektor für die Errichtung regionaler Zentren für ernährungswissenschaftliches Lernen unterstützen.

Zur Gewährleistung der Rechenschaftspflicht für Ergebnisse wird die *Neue Allianz*:

- ein hochrangiges Gremium einberufen, das die Umsetzung vorantreibt und verfolgt und der G8 sowie der Afrikanischen Union über Fortschritte im Hinblick auf die Erfüllung der im Rahmen der *Neuen Allianz* eingegangenen Verpflichtungen, einschließlich der Verpflichtungen des Privatsektors, Bericht erstattet.
- auf dem G8-Gipfel 2013 über die Umsetzung der *Neuen Allianz* in Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Union berichten und dabei auch auf die Maßnahmen des Privatsektors eingehen.